

Versus & Diskussion

USA vs. Venezuela

Imperialistische Lektionen in Sachen Öl, Souveränität und Geld

... in Sachen Öl:

Der überwiegende Teil der deutschen Massenmedien ist sich einig: In Venezuela hat eine grundfalsche Politik ein „eigentlich reiches Land“ in den Ruin getrieben. Ausgerechnet der Versuch von Chávez und seinem Nachfolger Maduro, das Land aus der Rolle des Öllieferanten für den amerikanisch dominierten Weltmarkt zu befreien und mit den Einnahmen aus dem Ölexport den Aufbau einer Wirtschaft zu finanzieren, die dem für die Ölwirtschaft überflüssigen Volk statt den Oligarchen des globalen Ölgeschäfts zugutekommt, soll das Volk verarmt und dem Land die „Zukunft“ geraubt haben.

In unserer Veranstaltung wollen wir begründen,

- warum dieser Versuch, mit den Öleinnahmen Land und Volk aufzuhelfen gescheitert ist;
- warum dieses Scheitern beweist, wie wenig „reich“ das Land mit den größten Ölreserven der Welt ist;
- warum Öl kein Reichtum in seiner Hand ist, sondern allenfalls in den kapitalistischen Metropolen zu einem solchen wird;
- warum nicht nur jeder Versuch einer Umwidmung der Einnahmen aus dem Ölexport in sich widersprüchlich ist, sondern von der Vormacht des Weltkapitalismus als Verbrechen definiert wird, das *sie* zum Scheitern verurteilt.

... in Sachen Souveränität:

Die deutsche Politik und die Öffentlichkeit sind sich einig: In Venezuela herrscht eine „korrupte“ Mannschaft, die nicht von der Macht lassen will. Deren Inhalt und Zweck soll deswegen gleich in gar nichts anderem als Unterdrückung bestehen. Weswegen auch die von Deutschland unterstützten Anstrengungen der USA, ihr diese Macht zu nehmen, im Prinzip in Ordnung gehen. „Korrupte“ Herrscher soll es auch in anderen Öl- und Rohstoffexportstaaten geben. Warum ist bei denen „Korruption“ kein Grund, sie zu stürzen?

In unserer Veranstaltung wollen wir erklären: Die USA sprechen der chavistischen Regierung die Legitimität ab. Das können sie, weil ihnen ihre *Macht* das *Recht* dazu gibt: Als *Vormacht*, die *über* den anderen Herrschaften steht, entscheidet sie darum auch über deren Recht und Unrecht. Die absolut und allgemein gültige Messlatte dafür ist der unbedingte Wille Amerikas, eine eigenmächtige Zweckentfremdung *seines* Dollars und Weltmarkts und den Kampf um nationale Eigenständigkeit gegen seine *Vormachtrolle* nicht zu dulden. Was für *Lateinamerika* heißt: Nationale Souveränität hat zusammenzufallen mit deren Diensten an den USA.

Ein Widerspruch, eine Zumutung für solche Länder? Sicher! Eine „*unzulässige* Einmischung“ der Weltmacht? Offenbar nicht, sondern eine Lektion darüber, *wessen* Mittel der Dollar und der kapitalistische Weltmarkt *sind*.

... in Sachen Geld:

Deswegen bestimmt Amerika, bei welchen Staaten der Verkauf ihrer Produkte auf dem Weltmarkt ein missbräuchlicher Zugriff auf seine Dollars ist. Und deswegen taugen Ausschluss von Dollar und Weltmarkt auch als Waffe der USA dafür, auf einem Regimewechsel zu bestehen und ihn herbeizuführen.

Vortrag und Diskussion

Donnerstag, 18. Juli 2019, 19:30

Altes Feuerwehrhaus Stuttgart-Süd, Möhringer Str. 56, Nebeneingang, 1. OG
Referent: Ein Redakteur der Politischen Vierteljahrszeitschrift GEGENSTANDPUNKT

U 1 | 9 | 34 | Bus 42 Haltestelle Erwin-Schoettle-Platz

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahresschrift

2-19

Zum Beispiel Bayer-Monsanto
Von der Monopolkonkurrenz
in der Landwirtschaft

Trumps Lateinamerika und
die Troika der Tyrannei

Die Wahlen zum EU-Parlament 2019
„Proeuropäer“ gegen „Souveränisten“

Offener Brief an die
„Fridays for Future“-Bewegung

Eine Zwischenbilanz der türkis-blauen Wende
in Österreich

Zur Kritik der Geschichtswissenschaft
Die verkehrte Logik und der weltanschauliche
Sinn des historischen Denkens

Erhältlich:

STUTTGART:

Buchhandlung Steinkopf, Herrmannstr. 5

P&B press + books im Hbf

Querhalle Nordseite | Kiosk am Gleis 16 |
Klett-Passage (S-Bahn-Abgang)

Eckert, Theodor-Heuss-Passage (S-Bahn-Station Stadtmitt,
Ausgang Büchsenstr.)

ESSLINGEN: ProvinzBuch, Küferstr. 9

TÜBINGEN:

Osiandersche Buchhandlung,
Wilhelmstr. 12

REUTLINGEN:

Osiandersche Buchhandlung,
Wilhelmstr. 64

**Bahnhofsbuchhandlungen Tübingen, Reutlingen,
Karlsruhe, Heidelberg & Mannheim Hbf**



Oder direkt beim GEGENSTANDPUNKT-Verlag: Tel: (089) 272 16 04

E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de

Im neuen GegenStandpunkt:

Bei der **Wahl zum EU-Parlament** hatten die Bürger zwar wieder nur sich und sonst nichts zu entscheiden, aber diesmal entlang der heißen Frage „*Bin ich pro-europäisch oder souveränistisch?*“ Eine gelungene Beteiligung am Streit derjenigen, die wirklich etwas entscheiden in Europa und in ihren Nationen. Denn die zerlegen sich gerade gründlich daran, dass alle unbedingt an der EU festhalten und gleichzeitig keiner mit der EU, so wie es sie gibt, weiter wirtschaften will. Nebenbei belebt die **„Fridays for Future“-Bewegung** die politische Kultur und animiert regierende und oppositionelle Politiker zu Klarstellungen gegenüber der besorgten Jugend, was sie mit deren Protesten nützlich für sich anzufangen wissen, also auch darüber, wo der Spaß für sie aufhört. Währenddessen beweist die **türkis-blaue Wende in Österreich** nebst Vorspiel auf **Ibiza**, wie viel Freiheit samt nötigem Rechtsbewusstsein die Demokratie den Regierenden dafür verschafft, dass **Kurz** die Republik zur Führer-Demokratie und seine rechten Koalitionspartner das Land zum völkisch gesunden Anti-Migrations- und Anti-Islam-Bollwerk umbauen können.

Auch der europäische **Kapitalismus** funktioniert prima: Die **Bayer-Monsanto-Fusion** zeigt, was für ein Milliarden-Geschäft kapitalistische Multis in ihrer Monopolkonkurrenz aus der elenden ökonomischen Witzfigur des Bauern herauschlagen können. Und **Ryanair** beweist, dass trotz der inzwischen auch in dieser Firma dummerweise vorkommenden Lohnkämpfe und so mancher lästiger Rechtsvorschrift des Staates die Freiheit über den Wolken vor allem in einem besteht: in der Macht des Kapitals, seine Dienstkräfte in eine Konkurrenz zu verwickeln, die ihre Löhne ruiniert und das Unternehmen bereichert.